



Jahresbericht zum 31. März 2016

LIGA-Pax-Rent-Union

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
LIGA-Pax-Rent-Union	6
Vermerk des Abschlußprüfers	16
Besteuerung der Erträge	17
Steuerliche Behandlung	18
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	20
Vorteile Wiederanlage	21
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	22

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des LIGA-Pax-Rent-Union zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfelder wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschieben ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der LIGA-Pax-Rent-Union ist ein international ausgerichteter Rentenfonds. Mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens müssen aus Schuldtiteln wie Anleihen bestehen, die auf Euro lauten und von einem Mitgliedstaat des Europäischen Währungsraums ausgestellt worden sind. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Im Rahmen der Auswahl der zu erwerbenden Vermögenswerte werden neben den ökonomischen Kriterien derzeit auch Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Zusätzlich können Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Anlageziel ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der LIGA-Pax-Rent-Union war im Berichtszeitraum stets über 78 Prozent der Fondsmittel in Rentenanlagen investiert. Zuletzt belief sich der Anteil der Rentenanlagen auf 90 Prozent (inkl. Derivate) des Fondsvermögens. Das Portfolio bestand dabei nahezu ausschließlich aus festverzinslichen Papieren.

Die regionale Gewichtung wurde im abgelaufenen Berichtsjahr leicht verändert. Die Anlagen in den Euroländern wurden auf zuletzt 52 Prozent der Rentemittel reduziert. Im Gegenzug wurden die Positionen in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone auf 20 Prozent, Nordamerika auf 15 Prozent sowie Positionen im pazifischen Raum auf 11 Prozent erhöht.

Mit Blick auf die Anleiheklassen investierte der Fonds zum Geschäftsjahresende 64 Prozent des Rententeils in gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds). Darüber hinaus bestanden Engagements in Unternehmensanleihen mit zuletzt 20 Prozent sowie in Staats- und staatsnahen Anleihen mit 16 Prozent der Rentenanlagen am Ende des Geschäftsjahres.

Das Durchschnittsrating der im Fonds gehaltenen Anleihen verblieb während der gesamten Berichtsperiode auf der Bonitätsnote AA. Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) erhöhte sich leicht auf zuletzt 4 Jahre und 8 Monate. Die durchschnittliche Rendite betrug zum Berichtsjahresende 0,3 Prozent.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im LIGA-Pax-Rent-Union Fonds bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Rentenanlagen. Die Bestände in Rententiteln bargen darüber hinaus Zinsänderungsrisiken. Es bestanden Adressenausfallrisiken durch Investitionen in Unternehmensanleihen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus Veräußerungen deutscher und niederländischer Pfandbriefe sowie aus Geschäften auf den Euro-Bund Future. Die größten Verluste resultieren aus Geschäften auf den Euro-Bund Future.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der LIGA-Pax-Rent-Union verzeichnete im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 0,3 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen - Gliederung nach Land/Region		
Deutschland	19.571.745,00	12,98
Frankreich	18.584.115,00	12,33
Australien	14.107.470,50	9,36
Belgien	13.109.244,00	8,70
Großbritannien	12.352.298,50	8,19
Vereinigte Staaten von Amerika	10.530.150,25	6,99
Kanada	9.978.013,00	6,62
Niederlande	7.427.187,50	4,93
Norwegen	7.130.911,95	4,73
Schweden	7.046.177,50	4,67
Spanien	6.686.999,50	4,44
Italien	5.431.315,50	3,60
Finnland	4.433.960,00	2,94
Österreich	3.864.150,00	2,56
Irland	2.879.049,00	1,91
Lettland	1.793.700,00	1,19
Japan	1.195.090,80	0,79
Schweiz	922.860,00	0,61
Slowenien	846.787,50	0,56
Sonstige ²⁾	305.391,00	0,20
Summe	148.196.616,50	98,30
2. Derivate	-46.900,00	-0,03
3. Bankguthaben	1.230.041,72	0,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.525.882,87	1,01
Summe	150.905.641,09	100,10
II. Verbindlichkeiten	-165.509,13	-0,10
III. Fondsvermögen	150.740.131,96	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

2) Werte kleiner oder gleich 0,20 %.

LIGA-Pax-Rent-Union

WKN 849122
ISIN DE0008491226

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		311.045.132,46
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-3.573.719,10
2. Mittelzufluss (netto)		-156.061.088,47
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	511.497,05	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-156.572.585,52	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		3.973.539,63
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-4.643.732,56
Davon nicht realisierte Gewinne	-13.358.184,85	
Davon nicht realisierte Verluste	342.609,88	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		150.740.131,96

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	414.629,17
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	2.519.340,57
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-2.709,47
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	6.235,19
5. Sonstige Erträge	206.494,60
Summe der Erträge	3.143.990,06
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	15.808,46
2. Verwaltungsvergütung	823.093,08
3. Sonstige Aufwendungen	115.988,02
Summe der Aufwendungen	954.889,56
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.189.100,50
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	7.730.309,33
2. Realisierte Verluste	-1.547.567,42
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	6.182.741,91
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.371.842,41
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-13.358.184,85
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	342.609,88
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-13.015.574,97
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.643.732,56

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung ¹⁾

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	22.815.270,71	3,96
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.371.842,41	1,45
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	7.161.941,68	1,24
2. Vortrag auf neue Rechnung	22.584.813,44	3,92
III. Gesamtausschüttung	1.440.358,00	0,25
1. Endausschüttung	1.440.358,00	0,25
a) Barausschüttung	1.440.358,00	0,25

1) Die Ausschüttung ist auf Ertragschein Nr. 27 ab 12. Mai 2016 ohne Abzug von Kosten zahlbar. Die Einlösung der Ertragscheine erfolgt bei den im Bericht genannten Einlösungsstellen; außerdem durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.03.2013	434.085.167,45	25,48
31.03.2014	400.596.922,14	25,59
31.03.2015	311.045.132,46	26,43
31.03.2016	150.740.131,96	26,16

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	EUR	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
26,16	1,67	0,32	7,57	36,59	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

LIGA-Pax-Rent-Union

WKN 849122
ISIN DE0008491226

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Stammdaten des Fonds

LIGA-Pax-Rent-Union	
Auflegungsdatum	28.12.1989
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	23,58
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.761.432
Anteilwert (in Fondswährung)	26,16
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	3,00
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,55
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS1357663050	0,875% AIB Mortgage Bank Reg.S. Pfe. v.16(2023)	EUR	1.100.000,00	1.100.000,00	0,00 %	102,3520	1.125.872,00	0,75
XS1179936551	0,625% Allied Irish Banks Plc. Reg.S. Pfe. v.15(2022)	EUR	500.000,00	0,00	1.100.000,00 %	101,3700	506.850,00	0,34
BE6285452460	0,875% Anheuser-Busch InBev S.A./NV EMTN Reg.S. v.16(2022)	EUR	900.000,00	900.000,00	0,00 %	100,9240	908.316,00	0,60
XS1144086110	1,450% AT&T Inc. v.14(2022)	EUR	1.350.000,00	0,00	450.000,00 %	102,4830	1.383.520,50	0,92
XS0928456218	1,125% Australia & New Zealand Banking Group Ltd. Pfe. v.13(2020)	EUR	2.000.000,00	0,00	1.700.000,00 %	103,8440	2.076.880,00	1,38
ES0413211105	3,500% Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. Pfe. v.05(2020)	EUR	2.300.000,00	0,00	2.200.000,00 %	114,4250	2.631.775,00	1,75
ES0413211865	0,625% Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. Pfe. v.15(2021)	EUR	2.100.000,00	2.100.000,00	0,00 %	102,2855	2.147.995,50	1,42
ES0413900087	4,000% Banco Santander Central Hispano S.A. Pfe. v.05(2020)	EUR	300.000,00	300.000,00	0,00 %	115,6600	346.980,00	0,23
XS0954946926	2,500% Bank of America Corporation v.13(2020)	EUR	1.100.000,00	0,00	0,00 %	107,6650	1.184.315,00	0,79
XS1308351714	0,625% Bank of Ireland Co. Reg.S. Pfe. v.15(2021)	EUR	700.000,00	700.000,00	0,00 %	101,6600	711.620,00	0,47
XS1111155328	0,750% Bank of Nova Scotia Reg.S Pfe. v.14(2021)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00 %	102,9220	4.116.880,00	2,73
XS1200103361	0,875% Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ Ltd. Reg.S. v.15(2022)	EUR	1.200.000,00	0,00	0,00 %	99,5909	1.195.090,80	0,79
XS0954928783	2,625% Banque Fédérative du Crédit Mutuel S.A. EMTN FRN v.13(2021)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00 %	110,3600	1.103.600,00	0,73
BE0000328378	2,250% Belgien v.13(2023)	EUR	6.300.000,00	0,00	2.700.000,00 %	116,0160	7.309.008,00	4,85
DE000A1Z6M12	1,125% BMW US Capital LLC Reg.S. EMTN v.15(2021)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00 %	103,6350	518.175,00	0,34
FR0011223205	3,125% BNP Paribas Home Loan SFH EMTN v.12(2017)	EUR	3.500.000,00	0,00	0,00 %	117,9480	4.128.180,00	2,74
FR0011075167	3,875% BNP Paribas S.A. Pfe. v.11(2021)	EUR	2.600.000,00	0,00	1.400.000,00 %	120,1900	3.124.940,00	2,07
FR0011109321	3,750% BPCE SFH Pfe. v.11(2021)	EUR	2.400.000,00	0,00	0,00 %	119,6400	2.871.360,00	1,90
XS1109741246	1,500% BSKYB Finance U.K. Plc. EMTN v.14(2021)	EUR	850.000,00	0,00	0,00 %	102,4210	870.578,50	0,58
XS1175865028	0,250% Canadian Imperial Bank of Commerce Reg.S. Pfe. v.15(2020)	EUR	2.800.000,00	0,00	0,00 %	100,8610	2.824.108,00	1,87
XS0775914277	3,000% Commonwealth Bank of Australia EMTN v.12(2022)	EUR	2.600.000,00	0,00	0,00 %	115,9100	3.013.660,00	2,00
XS1129875255	0,750% Commonwealth Bank of Australia Pfe. Reg.S. v.14(2021)	EUR	3.450.000,00	0,00	0,00 %	102,4850	3.535.732,50	2,35
FR0011508332	1,875% Crédit Agricole Public Sector SCF Pfe. v.13(2023)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00 %	111,1200	4.444.800,00	2,95
XS1111312523	0,750% Credit Suisse AG/Guernsey EMTN Pfe. v.14(2021)	EUR	900.000,00	0,00	0,00 %	102,5400	922.860,00	0,61
DE000A1R04X6	2,250% Daimler AG EMTN v.14(2022)	EUR	1.300.000,00	0,00	300.000,00 %	109,8400	1.427.920,00	0,95
XS0759310930	2,750% DnB Boligkredit A.S. EMTN Pfe. v.12(2022)	EUR	6.210.000,00	0,00	300.000,00 %	114,8295	7.130.911,95	4,73
XS0743547183	3,500% Erste Group Bank AG v.12(2022)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00 %	118,6850	3.560.550,00	2,36
FI4000047089	1,625% Finnland v.12(2022)	EUR	4.000.000,00	0,00	1.000.000,00 %	110,8490	4.433.960,00	2,94
XS0954025267	2,250% GE Capital European Funding EMTN v.13(2020)	EUR	200.000,00	0,00	1.500.000,00 %	108,2950	216.590,00	0,14
XS1140299048	1,750% GELF Bond Issuer I S.A. EMTN Reg.S. v.14(2021)	EUR	300.000,00	0,00	600.000,00 %	101,7970	305.391,00	0,20

LIGA-Pax-Rent-Union

WKN 849122
ISIN DE0008491226

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe	Verkäufe	Kurs	Kurswert in EUR	% -Anteil am Fondsvermögen	
				Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum				
XS1081656180	2,000% Hammerson Plc. Reg.S. v.14(2022)	EUR	300.000,00	0,00	0,00	%	103,9860	311.958,00	0,21
XS0260981658	4,500% HBOS Treasury Services Plc. EMTN Pfe. v.06(2021)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	%	122,2500	6.112.500,00	4,05
DE000A1RQBC0	1,750% Hessen v.13(2023)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	%	110,8320	3.324.960,00	2,21
XS0728783373	3,375% ING Bank NV EMTN Pfe. v.12(2022)	EUR	6.250.000,00	0,00	3.750.000,00	%	118,8350	7.427.187,50	4,93
IT0004839046	5,000% Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Med.-Term Hyp.-Pfdbr.12(21)	EUR	800.000,00	800.000,00	0,00	%	122,8880	983.104,00	0,65
BE0002425974	2,000% KBC Bank NV EMTN Pfe. v.13(2023)	EUR	4.400.000,00	0,00	0,00	%	111,1800	4.891.920,00	3,25
XS0855167523	2,625% LANXESS AG EMTN v.12(2022)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00	%	108,8400	1.088.400,00	0,72
XS1063399536	2,875% Lettland Reg.S. v.14(2024)	EUR	1.500.000,00	0,00	0,00	%	119,5800	1.793.700,00	1,19
XS1109743960	1,000% Macquarie Bank Ltd. Reg.S. v.14(2019)	EUR	1.400.000,00	0,00	0,00	%	101,0570	1.414.798,00	0,94
XS0857662448	2,375% McDonald's Corporation EMTN v.12(2024)	EUR	1.400.000,00	0,00	1.600.000,00	%	109,5540	1.533.756,00	1,02
DE000MHB06J1	1,750% Münchener Hypothekbank eG Pfe. v.12(2022)	EUR	1.250.000,00	0,00	0,00	%	110,2000	1.377.500,00	0,91
XS1130066175	0,750% Nationwide Building Society Pfe. v.14(2021)	EUR	3.600.000,00	0,00	0,00	%	102,5220	3.690.792,00	2,45
DE000NWB0519	2,000% NRW.BANK EMTN IS v.12(2022)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	%	112,3100	5.615.500,00	3,73
XS0794245018	3,000% Orange S.A. EMTN v.12(2022)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00	%	114,3540	1.143.540,00	0,76
XS0816704125	2,000% Procter & Gamble Co. v.12(2022)	EUR	1.350.000,00	0,00	1.650.000,00	%	110,6100	1.493.235,00	0,99
XS1031555094	3,375% Prologis L.P. Reg.S. v.14(2024)	EUR	300.000,00	0,00	250.000,00	%	112,7370	338.211,00	0,22
XS1077584024	1,875% Ryanair Holdings Plc. EMTN Reg.S. v.14(2021)	EUR	300.000,00	0,00	0,00	%	106,0390	318.117,00	0,21
DE000A13SL26	1,125% SAP SE Reg.S. v.14(2023)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00	%	104,6870	1.046.870,00	0,69
FR0011561000	2,500% Schneider Electric SE v.13(2021)	EUR	600.000,00	0,00	0,00	%	111,1355	666.813,00	0,44
XS0614401197	4,125% SEB Pfe. v.11(2021)	EUR	5.150.000,00	0,00	850.000,00	%	120,1650	6.188.497,50	4,11
XS1033940740	2,000% Skandinaviska Enskilda Banken AB Reg.S. v.14(2021)	EUR	800.000,00	0,00	0,00	%	107,2100	857.680,00	0,57
SI0002103388	3,000% Slowenien Reg.S. v.14(2021)	EUR	750.000,00	0,00	0,00	%	112,9050	846.787,50	0,56
AT0000A1C741	1,625% Strabag SE v.15(2022)	EUR	300.000,00	0,00	0,00	%	101,2000	303.600,00	0,20
XS0462999573	4,693% Telefonica Emisiones S.A.U. EMTN v.09(2019)	EUR	1.350.000,00	0,00	650.000,00	%	115,5740	1.560.249,00	1,04
XS1130487868	0,750% Toronto-Dominion Bank Reg.S. Pfe. v.14(2021)	EUR	2.950.000,00	0,00	0,00	%	102,9500	3.037.025,00	2,01
XS0894202968	2,375% Unibail-Rodamco SE EMTN v.13(2021)	EUR	800.000,00	0,00	500.000,00	%	109,6340	877.072,00	0,58
IT0004957137	2,625% UniCredit S.p.A. Pfe. v.13(2020)	EUR	1.700.000,00	1.700.000,00	0,00	%	111,2400	1.891.080,00	1,25
IT0004689433	5,250% UniCredit S.p.A. Reg.S. v.11(2023)	EUR	1.925.000,00	1.925.000,00	0,00	%	132,8380	2.557.131,50	1,70
FR0011225127	3,375% Vinci S.A. EMTN v.12(2020)	EUR	200.000,00	0,00	1.800.000,00	%	111,9050	223.810,00	0,15
XS1109802303	1,000% Vodafone Group Plc. Reg.S. v.14(2020)	EUR	1.350.000,00	0,00	650.000,00	%	101,2200	1.366.470,00	0,91
XS0968433135	2,250% Wells Fargo & Co. Reg.S. v.13(2020)	EUR	1.250.000,00	0,00	150.000,00	%	107,6755	1.345.943,75	0,89
XS1167295804	0,625% Westpac Banking Corporatn Pfe. Reg.S. v.15(2022)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00	%	101,6600	4.066.400,00	2,70
							139.773.027,50	92,72	
Summe verzinsliche Wertpapiere							139.773.027,50	92,72	
Summe börsengehandelte Wertpapiere							139.773.027,50	92,72	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
EUR									
XS0810720515	2,000% Coca-Cola Co. v.12(2019)	EUR	1.300.000,00	0,00	700.000,00	%	105,3080	1.369.004,00	0,91
DE000DB5DCN5	1,750% Deutsche Bank AG EMTN Pfe. v.12(2022)	EUR	3.750.000,00	0,00	0,00	%	110,0900	4.128.375,00	2,74
XS0862952297	2,875% Dte. Post AG v.12(2024)	EUR	1.350.000,00	0,00	2.350.000,00	%	115,7200	1.562.220,00	1,04
XS0951216083	2,250% Oracle Corporation v.13(2021)	EUR	750.000,00	0,00	0,00	%	108,8520	816.390,00	0,54
XS1030900168	2,375% Verizon Communications Inc. v.14(2022)	EUR	500.000,00	0,00	300.000,00	%	109,5200	547.600,00	0,36
							8.423.589,00	5,59	
Summe verzinsliche Wertpapiere							8.423.589,00	5,59	
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							8.423.589,00	5,59	
Summe Wertpapiervermögen							148.196.616,50	98,31	
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Zins-Derivate									
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Zins-Terminkontrakte									
EUX 10YR Euro-Bund Future Juni 2016		EUR		EUR				-46.900,00	-0,03
Summe der Zins-Derivate							-46.900,00	-0,03	

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben 1)

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	1.145.655,66					1.145.655,66	0,76
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	19.585,97					19.585,97	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	JPY	5.121,83					40,00	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	73.787,65					64.760,09	0,04

Summe der Bankguthaben

1.230.041,72 0,81

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

1.230.041,72 0,81

Sonstige Vermögensgegenstände

Zinsansprüche	EUR	1.525.882,87					1.525.882,87	1,01
---------------	-----	--------------	--	--	--	--	--------------	------

Summe sonstige Vermögensgegenstände

1.525.882,87 1,01

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-85.726,32					-85.726,32	-0,06
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-79.782,81					-79.782,81	-0,05

Summe sonstige Verbindlichkeiten

-165.509,13 -0,11

Fondsvermögen

150.740.131,96 100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	26,16
Umlaufende Anteile	STK	5.761.432,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	98,31
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	-0,03

1) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivate-Geschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,792600 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,450100 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	128,045800 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,423500 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	9,236500 = 1 Euro (EUR)
Ungarischer Forint	HUF	314,030000 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
B) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS0576912124	3,500% ABN AMRO Bank NV Pfe. v.11(2018)	EUR		0,00	5.000.000,00
XS0613145712	4,250% ABN AMRO Bank NV v.11(2021)	EUR		0,00	5.000.000,00
XS0997374847	2,000% ALD International EMTN v.13(2017)	EUR		0,00	1.300.000,00
XS0969616779	3,125% Allied Irish Banks Plc. EMTN Pfe. v.13(2018)	EUR		0,00	1.500.000,00
BE6243180666	2,000% Anheuser-Busch InBev S.A./NV EMTN v.12(2019)	EUR		0,00	750.000,00
BE6258027729	2,250% Anheuser-Busch InBev S.A./NV v.13(2020)	EUR		0,00	1.200.000,00
ES0413900327	2,875% Banco Santander S.A. Pfe. v.13(2018)	EUR		0,00	6.000.000,00
XS0873878283	1,500% Bank Nederlandse Gemeenten v.13(2020)	EUR		0,00	5.000.000,00
XS0993264331	1,875% Bank of Ireland Pfe. v.13(2017)	EUR		0,00	2.000.000,00
XS1035751764	2,125% Barclays Bank PLC EMTN Reg.S. v.14(2021)	EUR		0,00	1.300.000,00
BE0002419910	1,250% Belfius Bank S.A. v.12(2017)	EUR		0,00	1.400.000,00
FR0011711845	1,500% BPCE SFH Pfe. v.14(2020)	EUR		0,00	1.600.000,00
FR0011362151	1,750% BPCE SFH v.12(2019)	EUR		0,00	6.400.000,00
DE000A1X2301	1,500% Bundesrepublik Deutschland v.13(2020)	EUR		0,00	10.000.000,00
FR0011536093	1,750% Caisse Francaise de Financement Local Pfe. v.13(2020)	EUR		0,00	1.600.000,00
FR0012159507	0,375% Caisse Francaise de Financement Local Pfe. v.14(2019)	EUR		0,00	2.500.000,00
FR0012159820	0,375% Cie de Financement Foncier S.A. Pfe. v.14(2019)	EUR		0,00	900.000,00
DE000CZ40KGO	0,250% Commerzbank AG Pfe. v.15(2022)	EUR		0,00	2.100.000,00
FR0011022094	4,375% Crédit Mutuel - CIC Home Loan SFH EMTN Pfe. v.11(2021)	EUR		0,00	5.000.000,00
XS1113212721	0,375% Danske Bank AS Pfe. v.14(2019)	EUR		0,00	3.000.000,00
XS0794233865	1,875% DNB Boligkredit AS Pfe. v.12(2019)	EUR		0,00	3.000.000,00
XS1117515871	0,375% DnB Boligkredit AS Reg.S. Pfe. v.14(2019)	EUR		0,00	3.500.000,00
DE000DKB0291	1,375% Dte. Kreditbank AG Pfe. v.14(2021)	EUR		0,00	2.100.000,00
DE000A11QAP6	1,000% Dte. Pfandbriefbank AG Pfe. v.14(2019)	EUR		0,00	1.800.000,00
FR0011842939	1,750% Essilor International - Compagnie Générale d'Optique S.A. EMTN Reg.S. v.14(2021)	EUR		0,00	400.000,00
EU000A1G0BG1	1,625% European Financial Stability Facility v.13(2020)	EUR		0,00	4.000.000,00
XS0856023147	1,375% IBM Corporation v.12(2019)	EUR		0,00	3.300.000,00
FR0011847714	2,250% Icade S.A. v.13(2021)	EUR		0,00	700.000,00
IT0004852189	3,750% Intesa Sanpaolo S.p.A. EMTN Pfe. v.12(2019)	EUR		0,00	900.000,00
BE6246364499	1,125% KBC Bank NV EMTN v.12(2017)	EUR		0,00	2.000.000,00
FR0012173706	1,000% LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE Reg.S. v.14(2021)	EUR		0,00	400.000,00
DE000NLB2DX9	3,250% Norddte. Landesbank -GZ- Pfe. v.11(2021)	EUR		0,00	5.000.000,00
XS0808555162	1,500% Norddte. Landesbank Pfe. v.12(2019)	EUR		0,00	2.100.000,00
XS0778465228	2,250% Nordea Bank Finland Plc. Pfe. v.12(2019)	EUR		0,00	2.400.000,00
XS0874351728	1,375% Nordea Bank Finland Plc. Pfe. v.13(2020)	EUR		0,00	2.700.000,00
DE000NRWOCN5	3,500% Nordrhein-Westfalen v.11(2021)	EUR		0,00	5.000.000,00
SK4120009234	1,500% Slowakei v.13(2018)	EUR		0,00	3.650.000,00
XS0934042549	2,736% Telefonica Emisiones S.A.U. EMTN v.13(2019)	EUR		0,00	900.000,00
XS0954684972	1,800% Toyota Motor Credit Corporation EMTN v.13(2020)	EUR		0,00	1.000.000,00
IT0004734429	4,250% UniCredit S.p.A. Pfe. v.11(2018)	EUR		0,00	2.100.000,00
IT0004932619	1,875% UniCredit S.p.A. Pfe. v.13(2019)	EUR		0,00	1.600.000,00
IT0004887078	2,750% UniCredit S.p.A. v.13(2020)	EUR		0,00	2.400.000,00
FR0010261396	4,375% Veolia Environnement S.A. EMTN v.05(2020)	EUR		0,00	2.000.000,00
XS0873793375	2,000% Volkswagen International Finance NV v.13(2020)	EUR		0,00	3.600.000,00

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

EUR

XS0673643093	3,000% Erste Group Bank AG v.11(2018)	EUR		0,00	3.000.000,00
XS1195465676	1,375% Tyco International Finance S.A. v.15(2025)	EUR		0,00	1.600.000,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Zins-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR Bundesanleihe 6%	EUR	103.001		
---	-----	---------	--	--

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e) 2,250 % Belgien v.13(2023)	EUR	39.310		
--	-----	--------	--	--

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 8.337.238,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,31
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,03

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 3.180,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	26,16
Umlaufende Anteile	STK	5.761.432,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote 0,64 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote

enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes		0,00 %
An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-112.239,90
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-103,37 %
Davon für die Verwahrstelle		111,18 %
Davon für Dritte		92,19 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-112.239,90
Pauschalgebühr	EUR	-112.239,90

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	24.545,73
--	-----	-----------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell".

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus

mehrfährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil

dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem

sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	56.000.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.800.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	4.100.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.700.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.

2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.

3) Die Kontrollfunktionen sind in die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- Geschäftsführung -

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens LIGA-Pax-Rent-Union für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Ausschüttung
LIGA-Pax-Rent-Union

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,2500	0,2500	0,2500
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,2500	0,2500	0,2500
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,2500	0,2500	0,2500
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,1778	0,1778	0,1778
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,3966	0,3966
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,4278	0,4278	0,4278
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,4278	0,4278	0,4278
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0000 ²⁾	0,0000 ²⁾	0,0000 ²⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0000	0,0000	0,0000
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0000	0,0000	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

LIGA Bank eG, Regensburg
Pax-Bank eG, Köln

Vertriebs- und Zahlstellen in Österreich

VOLKSBANK WIEN AG
Schottengasse 10
A-1010 Wien
Sitz: Wien

Registergericht

Regensburg Gen.-Reg. 566 (LIGA)
Köln Gen.-Reg. 629 (Pax)

Rechtsform

Eingetragene Genossenschaft (LIGA)

Eingetragene Genossenschaft (Pax)

Vorstand

LIGA Bank eG
Jörg-Peter Nitschmann
(Vorsitzender)
Winfried Lachner
Andrea Hoffmann (stVM)

Pax-Bank eG
Dr. Klaus Schraudner
(Vorsitzender des Vorstands)
Hans-Bernd Kloth

Aufsichtsratsvorsitzender

LIGA Bank eG
Peter Schappert

Pax-Bank eG
Prälat Dr. Karl Jüsten

Anlagebeirat

Für LIGA Bank eG:

Jörg-Peter Nitschmann
Vorsitzender des Vorstandes der
LIGA Bank eG, Regensburg

Achim Kroh
Leiter Treasury / Sales
LIGA Bank eG, Regensburg

Dr. Klaus Donaubauer
Bischöflicher Finanzdirektor der
Diözese Augsburg, Augsburg

Assessor Josef Schwab
stv. Leiter der Hauptabteilung Finanzen
der Erzdiözese Bamberg

Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor der
Diözese Würzburg

Für Pax-Bank eG:

Dr. Klaus Schraudner
Vorsitzender des Vorstands der
Pax-Bank eG, Köln

Dipl.-Kfm. Bernd Jünemann
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Leiter Dez. III Finanzen und Bau

Dipl.-Kfm. Joachim Eich
Hauptabteilungsleiter Finanzen/
Bauwesen/Verwaltung im
Bischöfl. Generalvikariat Aachen

Wolfgang Wurmb
Vorstand der Katholischen
Soldatenseelsorge

Dr. Bernd Kettern
Direktor des
Caritasverbands Trier e.V.

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de